

Die Schönheiten unserer Kirche

Viele stehen bewundernd vor dem gewaltigen gotischen Bau, oder betrachten im Innern die hohen Säulen und Deckengewölbe. Man soll solchen Gesamteindruck eines Gotteshauses sehr tief auf sich einwirken lassen.

Ebenso wertvoll und wichtig ist es aber, sich in die Einzelheiten zu versenken. Wir geben daher in unserer Festschrift einen kurzen Überblick über die Schönheiten unserer Kirche. In dieser praktischen Zusammenstellung dürfte er sich sonst nicht so bald finden. Wir bitten ihn aufzuheben und an seiner Hand einmal Altar, Kanzel, Taufstein, Kirchenfenster usw. eingehend zu betrachten.

Wir schauen auf das Hauptportal im Westen. Mit seinem eigenartigen dreieckigen Vorbau ist es nach dem Vorbild des Regensburger Domes gestaltet. Der Blick geht hoch hinauf zur Figurenreihe an der Westfront: In der Mitte Jesus, die Weltkugel in der Hand haltend; rechts von ihm (südlich) Abraham, Moses, Maleachi. Links von ihm (nördlich) Johannes, Paulus und Petrus.

Wir schreiten in das Innere der Kirche. Die Spannweite der Gurtbogen ist ungeheuer und beträgt 17 m. Noch imponierender ist die Höhe des Gewölbes. Sie übertrifft sogar um $3\frac{1}{2}$ m die des Kölner Domes!

Der Altar besteht aus französischem Kalkstein und zeigt im Mittelrelief das Brotbrechen Christi in Emmaus. Rechts und links davon stehen die Figuren der 4 Evangelisten.

Der Taufstein ist mit feiner Gravierung geschmückt. Die 4 Ströme des Paradieses (1. Moses, 2) sind dort symbolisch angedeutet, ein Brauch, der an Taufsteinen oft zu finden ist.

Die Orgel ist ein gewaltiges Kunstwerk. Sie hat 3 Manuale und ein Pedal, sowie 60 klingende Register. Das ergibt ungefähr 6000 Pfeifen. Die Vorderseite weist 129 Prospektpfeifen auf.

Die Zahl aller Sitzplätze beträgt etwa 2500.

*

*

*